

CEVITAL 02123

Cevi Zentrum Glockenhof
Sihlstrasse 33
8001 Zürich
info@cevizuerich.ch
Telefon 044 213 20 57
IBAN CH73 0900 0000 8000 1050 3



Glauben im Alltag

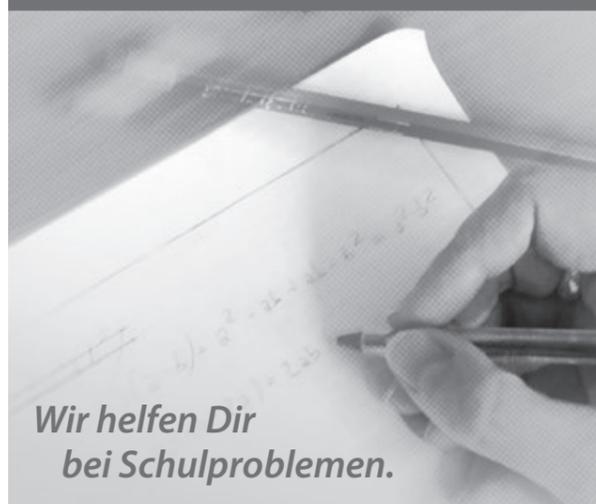
«Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes.» Römer 15:13

YMCA YWCA

CEVI ZÜRICH

www.cevizuerich.ch

CEVI LERNHILFE



*Wir helfen Dir
bei Schulproblemen.*

www.cevilernhilfe.ch

YMCA YWCA
CEVI ZÜRICH
8001 Zürich • 044 213 20 57 • lernhilfe@cevizuerich.ch

> REDAKTION

Wunderbares, Einmaliges, Einzigartiges erlebt?

Für das Cevital sind spannende Berichte gefragt. Wunder, Heilungen, Gebetserhörungen oder Situationen, bei denen Gott radikal eingegriffen hat. Sende dein persönliches Erlebnis mit Gott an: info@cevizuerich.ch

> REDAKTION

Adressänderung/Umzug

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns frühzeitig Ihre neue Anschrift mitteilen. Sie helfen uns dadurch, Unkosten zu sparen. Vielen Dank.
info@cevizuerich.ch oder Telefon 044 213 20 57

> IMPRESSUM

Cevital – Mitteilungsblatt des Cevi Zürich, erscheint 2mal jährlich, 67. Ausgabe, Nr. 2/2023. Auflage: 1400

Herausgeber: Anja Renz und Adrian Künsch-Wälchli, Leitungsteam.

Redaktion: Anja Renz, Julia Möckli, Christa Wiedemeier-Webb, Bea Witschi

Layout/Konzept: Michael Renz. **Mitarbeit:** Julia Möckli, Ruedi Hasler, Hamad Saleh, Fredy Fisch, Eliane Gerber, Christa Wiedemeier-Webb, David Menzi, Johanna Lisson, Luana Schär, Cyrill Püntener, Laurin Schenkel, Martina Klee, Daniel Früh, Patricia Edo Maeso, Lea Englund, Anja Renz, Raoul Hottinger, Adrian Künsch-Wälchli, Viviana Gisler, Elisabeth Zürrer, Anna Schumacher, Florian Tschirren, Bea Witschi. **Fotos:** Archiv Cevi Zürich, Luana Schär, Cyrill Püntener, Laurin Schenkel, Martina Klee, Daniel Früh, Patricia Edo Maeso, Anja Renz, Raoul Hottinger. **Titelfoto:** unsplash.com – Karim Imanuel Fox

Der Cevi Zürich ist Mitglied des Cevi Regionalverbandes «Region Zürich»

Druck: Haderer Druck AG, Höggerstrasse 15, 8103 Unterengstringen, Telefon 044 752 10 10

YMCA YWCA
CEVI ZÜRICH



«Unser Kindermusikfestival
mit Christof Fankhauser»

GUMP
Samstag, 2. März 2024

Stadt Zürich
Sportamt

Alles zum Sport in Züri: Sportamt- Newsletter



Jetzt abonnieren!
sportamt.ch/newsletter

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Je mehr man in den Cevi Zürich hinein taucht, desto mehr merkt man, wie es bei uns wuselt, braut, dampft und gart. Trotz oder gerade wegen unseren manchmal unendlich lang erscheinenden Pendenzen-Listen nehmen wir uns zweimal pro Woche bewusst Zeit für das Team-Gebet. So nehmen wir Anteil am Leben der anderen und können unsere Anliegen getrost in Gottes Hand legen.

Einen Ausschnitt von dem, was uns im Cevi Zürich aktuell bewegt, möchten wir euch in dieser Ausgabe des Cevitals weitergeben. Diesmal unter dem schönen Titel «Glauben im Alltag». Genau dies ist es, was wir im Cevi Zürich täglich versuchen zu leben. Unsere Mitarbeitenden, Freiwilligen, Begünstigten und Partner erleben dies alle ganz individuell, und es freut mich sehr, dass wir in diesem Cevital einige sehr persönliche Berichte lesen dürfen. Es ist ein riesiges Privileg, mit so vielen tollen Menschen unterwegs zu sein, welche ihr Herz ein Stück weit öffneten, um ihren Glauben im Alltag mit euch zu teilen.

Auch in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit wird es bei uns weiter wuseln, brauen, dampfen und garen. Jede und jeder, der und die bei uns im Haus ein und aus geht, wird den Glauben im Alltag individuell erleben. Schön, wenn wir euch dabei ein Stück begleiten dürfen.



Gesegnete Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr im Namen des gesamten Cevi Zürich

Julia Möckli,
Redaktion

Inhalt

- 04 > THEMA
Glauben im Alltag
- 06 > INPUT
Glauben im Alltag – Was bedeutet das für mich?
- 07 > STADTJUNGSCHAREN
*Cevi Züri 11
Cevi Schwamendingen*
- 08 > RÜCKBLICK
*2. Teamtreff Gloggespiel
CEVIMIL an der Connected 2023
European Voluntary Service
Cevi Familien Kino*
- 11 > AKTUELL
Tag für Paare 2024
- 12 > INTERNATIONALES
*Unify 2024 in Prag
Besuch aus Armenien
Kick for Spitak 2024*
- 13 > AUS DEM ARCHIV
Vereinszeitschriften
- 14 > WIR ÜBER UNS
*Jubiläum Martina
Jubiläum Adrian
Aus dem Haus
Neue Teammitglieder
stellen sich vor*
- 16 > KALENDER



Glauben im Alltag

Woran glaubst du? Und wie spiegelt sich dein Glaube in deinem Alltag wider? Wir haben nachgefragt und spannende Antworten erhalten:



Glaube im Alltag ist für mich etwas sehr Persönliches. Es kann nicht mit Regeln oder Gesetzen oder ähnlichem beschrieben werden. Für mich ist es eine Frage der Beziehung zu Gott. Dass Jesus jeden Tag bei uns ist – wie dies in der Bibel steht – kann nicht mit irgendwelchen Methoden bewiesen werden. Dies kann nur erfahrbar sein. Und solche Erfahrungen können zu einer wachsenden Gewissheit führen. Die Erfahrungen sind nicht weltbewegend, sondern wiederum sehr persönlich.

Zwei Beispiele:

- Im Berufsleben habe ich die Erfahrung gemacht, dass es mir hilft, wenn ich vor einer Sitzung (z.B. einer schwierigen) beten kann und mir so bewusst werde, dass Gott auch jetzt dabei ist. Die Sitzungen verliefen dann in guten Bahnen.
- Wenn ich wegen irgendetwas bedrückt bin, so hilft es mir, wenn ich für andere Menschen bete, z.B. im Tram für den alten Mann vor mir, für die Frau mit dem Kinderwagen, für den Teenager mit Handy und Kopfhörer etc.

Ich wünsche allen, dass sie in ihrem Alltag und auf ihre eigene Art eine immer bessere und nähere Beziehung zu Gott finden.

Ruedi Hasler, freiwilliger Mitarbeiter



Wenn ich mich umsehe, sehe ich überall das Licht Gottes.

In jeder Blume, in den leuchtenden Blättern der Bäume, wenn sie sich im Herbst bunt färben. In den strahlenden Augen eines Kindes, wenn es sich für etwas begeistert oder einen Menschen erblickt, den es liebt.

In einer netten Geste, einem netten Wort, eines Freundes oder eines Fremden. Wenn die Sonne in all ihrer Pracht morgens über die Gipfel steigt und die Welt mit ihrer Wärme nährt. Wenn sie abends untergeht und dem Mond die Hand reicht.

In all solchen Momenten fühle ich Gottes unendliche Liebe und mir wird klar, dass ich ein Teil davon bin. Das wir alle zusammengehören und dass jeder einzelne von uns Teil eines großen Ganzen ist.

Jeder einzelne von uns bringt Gottes Liebe und Licht hier auf die Erde, einfach nur in dem er ist wie er ist und wie Gott ihn geschaffen hat.

Ich bin jeden Tag dankbar für dieses wunderbare Geschenk des Lebens.

Und ich wünsche mir, dass wir unser Licht leuchten lassen, sodass es auch die finstersten Ecken auf unserem Planeten erhellt und die Liebe sich tief in jedes einzelne menschliche Herz setzen kann.

Johanna Lisson, Mitarbeiterin Gloggespiel



Ich lese seit kurzem wieder in der Bibel. Jeweils ein Kapitel pro Tag und bete davor und teils danach. Dies hilft mir, Gott besser kennenzulernen. Ich singe gerne in einer Worshipband in der Kirche. Dies bringt mich in seine Nähe und ich kann ihn spüren.

Wir gehen fast jeden Sonntag in die Kirche und unterhalten uns mit den Mitmenschen. Auch gehe ich in die Kleingruppe mit meinem Mann. Dort lesen wir in der Bibel und beten füreinander. Im Alltag bete ich gerne und pflege so die Beziehung zu Jesus. Ich erlebe Jesus auch in der Natur, wenn ich sehe, was er alles Schönes gemacht hat.

Eliane Gerber, Mitarbeiterin Gloggespiel

Glauben heisst für mich, innezuhalten und im Stress des Alltags sich in die Gegenwart Gottes zu begeben.



Wie ist diese aber für mich spürbar: Es ist das tägliche Bibellesen auf dem Weg zur Uni und Arbeit, das Ermutigen meiner Freunde und die angeregten religiösen Diskussionen mit meinen Studienkollegen. Am tiefsten jedoch erlebe ich den Glauben aber in der Gemeinschaft mit meiner Verlobten, welche mit mir diese Verbundenheit zum Höchsten teilt. Der Glaube treibt mich an, mich sowohl politisch in der Jungen EVP als auch privat für soziale Gerechtigkeit, Naturschutz und Förderung von Schulkindern zu engagieren. Bei Krisen im Leben fühle ich mich durch ihn geborgen und aufgefangen, da ich alles vor Gott bringen kann und seine Wunder oft erleben durfte.

David Menzi, Mitarbeiter Gloggespiel und Lernhilfelehrer

Vor 50 Jahren habe ich Jesus im Cevi kennengelernt. Seither folge ich seiner Aufforderung, Nächste zu lieben wie mich selbst. Nur - wer ist mein Nächster? Das Mädchen, das mich aus dem Bettelbrief mit traurigen Augen anschaut? Der Nachbar, der nach einem Unfall auf regelmässige Autofahrten zum Therapeuten angewiesen ist? Oder das Hochzeitspaar, das noch Hilfe für den Apéro braucht? Ganz zu schweigen von all den Menschen, die unter Krieg, Missbrauch und Erdbeben leiden.



Eigentlich überfordern mich solche Situationen genauso wie den Pfarrer, dem ich im Gottesdienst zugehört habe. Er als Berufschrist sei oft mit solchen Fragen konfrontiert und wisse nicht weiter. Er hat dann das Bild vom römischen Brunnen gebracht, der von einer Quelle gespiesen wird. Ist die oberste Schale gefüllt, überfließt sie und gibt das Wasser an die untere Schale weiter. Auch diese wird überfüllt und gibt an die nächste weiter. So ist es auch mit Jesus als Quelle, er füllt, und wenn wir überfließen, geben wir weiter. Das ist der Plan....

Im Leben sind Leitungen oft verstopft, meine Schalen vermoost und Nachbarn oder Bürokollegen fordern heraus... Aber ich will an dem Bild festhalten - es hilft mir im Alltag.

Fredy Fisch, Cevi Schweiz

Statistiken zeigen, dass in einer Partnerschaft die Partner manchmal lediglich 10 Minuten pro Tag miteinander reden.



Sie fragen sich vielleicht, warum ich so beginne. Ich habe so gestartet, da ich glaube, dass der Glaube im Alltag auch eine Beziehung ist.

In dieser Beziehung zu Jesus braucht es auch eine gute Kommunikation, die wir Gebet nennen.

Ich nehme mir bewusst zu Beginn und Ende meines Tages Zeit für das Gebet. Ich möchte mit Jesus sprechen/beten, denn obwohl Gott bereits alles weiss, glaube ich, dass er es gerne auch von uns persönlich hört. Es ist auch eine Art Reflexion, die mir manchmal hilft, Dinge klarer zu sehen oder auch Antworten zu erhalten.

Mein Vorbild dabei ist auch Jesus, der immer wieder bewusst die Stille und Einsamkeit gesucht hat, um zu beten. Es ging ihm auch darum, Zeit mit Gott zu verbringen, etwas das ich sehr gerne mache und oft in meinen Alltag einzubauen versuche.

Hamad Saleh, Aktuar Cevi Region Zürich

Ein Leben ohne meinen Glauben an Jesus Christus kann ich mir nicht mehr vorstellen. Er bedeutet für mich alles und ist in meinen Alltag tief verwurzelt.



Das fängt an mit der Freude an Jesus, die meine Kraft und Stärke ist, über die Gewissheit, dass seine Gnade jeden Tag neu für mich da ist. Als ich anfangs Jahr mit einem Messer bedroht wurde, durfte ich eine wunderbare Bewahrung erleben. Wie? Ich schaute der Person in die Augen und innerlich betete ich, Jesus, deine Liebe, Jesus, deine Liebe ... Langsam senkte sich die Hand, in der das Messer war und die Person legte es zur Seite. Oder ganz aktuell, wir werden mit Bestellungen für handgemachte Karten überrennt. Da hörte ich die Stimme in mir «In der Ruhe liegt die Kraft!» NO RUSH, sondern langsam, Step by Step mit unseren Teilnehmern, die hoch motiviert sind, eine Karte nach der anderen herzustellen. Zusammen werden wir es schaffen, ohne dass wir eine Bestellung absagen müssen.

Christa Wiedemeier-Webb, ehemalige Angestellte Cevi Zürich

Input

Glauben im Alltag – Was bedeutet das für mich?



Bewusstes Erleben von Momenten, Investieren in andere, mit Menschen unterwegs sein, ist (m)eine Art von «Glauben im Alltag». Ich glaube, Gott liebt es, wenn wir in seinem Namen dienen, und freut sich darüber, was dadurch entstehen kann.

Auch Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs, er schenkte ihnen Zeit, er ermutigte sie, er war da für sie – für ALLE war Jesus da, immer im Bewusstsein, dass sein Vater bei ihm ist und er so viel bewirken kann.

In Philipper 2,3-5 heisst es «Weder Eigennutz noch Streben nach Ehre sollen euer Handeln bestimmen. Im Gegenteil: Seid bescheiden und achtet den anderen mehr als euch selbst. Denkt nicht an euren eigenen Vorteil. Jeder von euch soll das Wohl des anderen im Auge haben. Nehmt euch Jesus Christus zum

Vorbild». Die Verse beschreiben für mich genau, wie ich Glauben im Alltag lebe möchte - sei es beim Zufahren, bei der Arbeit, zu Hause, in der Freizeit. - Mit dieser Haltung gegenüber meinen Mitmenschen soll spürbar sein, dass Gott bei mir ist und seine Liebe weitergegeben wird.

Auch mir gelingt dies nicht immer gleichermassen, doch kann ich mir sicher sein, dass Gott auch in diesen Momenten wirkt, wo ich es gerade nicht kann.

Wenn ich dann auf den Tag zurückblicke und Gott bewusst danke, dann erfüllt mich das mit neuer Energie, um immer weiter mit Menschen unterwegs zu sein und ein Licht für sie zu sein.

Ein dazu passender Song zum Reinhören:
«Mach mi zum ne Gschänk von CLZ Worship»
 Luana Schär, Angestellte Cevi Zürich

> STADTJUNGSCHAREN

CEVITAL

Cevi Züri 11

Glauben bedeutet für uns im Cevi Züri 11 zusammenkommen, Abenteuer zu erleben und gemeinsam Grosses zu erreichen. Das Motto des Cevi Schweiz, «Wir trauen uns, den Menschen und Gott Grosses zu», wirkt dabei inspirierend und ermutigend.

Es ist eine stetige Erinnerung daran, dass wir die Fähigkeit besitzen, sowohl uns selbst als auch unsere Mitmenschen auf positive Weise zu überraschen und dass wir gemeinsam unsere Ziele erreichen können.

Cyrrill Püntener v/o JPG, Abteilungsleitung Cevi Züri 11



Cevi Schwamendingen

Wie jedes Jahr begann und endete unser Cevijahr wieder mit der Waldweihnacht. Ein für viele Kinder, Eltern und Leitende zentrales und ganz besonderes Waldfest in den kalten Dezembertagen, das mit Recht für viele ein Highlight ist.

In der Stille des Waldes und dem wohligen Zusammensein unserer Abteilung können wir gemeinsam die Natur bewundern, eine Geschichte miterleben, zusammen über das vergangene Jahr sprechen und in der Gemeinschaft unsere Verbundenheit zu Gott und unserem Glauben spüren.

Nach Silvester dauerte es nicht lange, bis wir dann im Januar den jährlichen Cevizmittag als Abteilung Schwamendingen für unsere Gemeinde kochen durften. Dies ist für uns jeweils eine Geste der Nächstenliebe und des Zusammenhalts, bei der wir unseren Glauben in die Tat umsetzen. Wir teilen, wir unterstützen, wir zeigen, dass unser Glaube uns dazu anspricht, füreinander da zu sein.

Das Pfingstlager war auch dieses Jahr wieder ein Highlight im Jahr. Gemeinsam begaben wir uns mit Sherlock Holmes auf Spurensuche und wuchsen im coolen Programm stufenübergreifend zu einer grossen Gruppe zusammen...

Unser im Juli vom Cevi organisierten Gottesdienst erfreut sich grosser Beliebtheit. Er zeigt, dass Glaube nicht nur in der Kirche stattfinden muss, sondern überall. Wir öffnen unsere Türen für alle und überraschen die Kirchenbesucher jedes Jahr neu mit Spezialeffekten zu einer Bibelgeschichte. Ob ins Moderne interpretiert oder ganz traditionell, es gibt immer etwas zu lachen, wenn wir spielen.

Der Cevi Schwamendingen ist ein Ort, an dem die Werte des Glaubens im Alltag gelebt werden, aber auch Toleranz und Akzeptanz aller im Mittelpunkt stehen. Wir sind eine vielfältige Gemeinschaft, die zusammenkommt, um zu lernen, zu wachsen und den Glauben zu leben und zu erleben. Gemeinsam gestalten wir eine Welt, in der jeder und jede willkommen ist.

Laurin Schenkel v/o Marsupilami, Abteilungsleitung Cevi Schwamendingen



2. Teamtreff Gloggespiel 2023

Wir durften den zweiten Teamtreff dieses Jahr durchführen. Für Luana und auch für viele neue Betreuer war es der erste. Wir behandelten das Thema «weniger ist mehr». In Gruppen haben wir uns mit unterschiedlichen Materialien auseinandergesetzt, die uns im Alltag begegnen.



Also keine «gekauften» Spielsachen, sondern Verpackungen oder Naturmaterialien – dem sagt man wertloses Material. Es herrschte eine fröhliche Atmosphäre und es entstanden tolle Ideen.

Wir haben ein neues und motiviertes Team und freuen uns sehr darauf zu sehen, was nun alles entstehen darf. Luana hat schon einiges umgeräumt und noch viele Ideen. Es ist schön zu sehen, wie unser Gloggespiel wieder etwas Leben bekommt. Ich bin Gott dankbar, dass er Luana zu uns geführt hat. Zusammen mit der Geschäftsleitung werden wir das Gloggespiel weiterentwickeln.

Martina Klee, Angestellte Cevi Zürich



VBS/DDPS: Nicola Pitaro



Connected 2023, Armeeanlass Kloten

«Connected» wird mit «verbunden» übersetzt. Glauben im Alltag bedeutet auch Brücken bauen, Verbindungen aufnehmen und pflegen. Genau das haben wir an der Connected 2023 in Kloten gewagt. An der grossen Armeeausstellung teilzunehmen und dabei unsere Unabhängigkeit zu wahren, war eine Herausforderung.



Die vielen Einzelgespräche mit interessierten Zivil- und Militärpersonen, ehemaligen und aktiven Cevianern oder Menschen, die direkt mit einer Frage an uns herangetreten sind, war eine Ermutigung. Auch kritische Fragen zum «C» im Namen waren letztendlich eine gute Gelegenheit, unsere Werte zu vertreten. Die Zusammenarbeit innerhalb des Betreuungsteams am Messestand,

welches aus Mitgliedern des Stiftungsrates bestand, war motivierend. Seitens der Organisatoren wurden wir ernst genommen. An unserem Stand gab es regelmässig Betrieb, sei es durch den digitalen Wettbewerb, die eigens kreierte kostenlose Grusskarte oder dem «Töggelikasten». Auch unsere Relax-Zone wurde viel genutzt.

Der Feldgottesdienst mit ca. 350 Teilnehmern war eine gelungene Veranstaltung. Insgesamt wurden nur positive Echos an uns herangetragen.

Aus unserer Sicht war die Teilnahme ein Glaubensschritt, der zwischendurch auch Zweifel in mir weckte. Rückblickend hat sich das Brückenbauen gelohnt.

Daniel Früh, Geschäftsführer, CEVIMIL, Cevi Militär Service

European Voluntary Service



Unsere EVS-Freiwilligen Lea und Patricia wurden zu einem 5-tägigen EVS-Training eingeladen und verbrachten eine spannende Zeit in Burgdorf (BE).

Der Europäische Freiwilligendienst (EVS) ist ein Angebot von Movetia, der Nationalen Agentur für Austausch und Mobilität. Freiwillige aus verschiedenen Ländern, die in der Schweiz im Rahmen des EVS-Programms tätig sind, wurden mit dem Ziel zusammengebracht, sich gegenseitig und andere Projekte kennenzulernen. So können sich die jungen Menschen gegenseitig ermutigen und einander eine Chance auf eine bessere Zukunft geben.

Während dieser Woche besuchten wir verschiedene Orte, lernten die Schweizer Kultur sowie diejenige der anderen Teilnehmenden besser kennen. Durch Spiele wurde uns vermittelt, wie wichtig Verständnis und Kommunikation untereinander ist. Nach einer Weile wurde einem klar, dass wir, egal woher wir kommen, Menschen sind, die von denselben Dingen bewegt werden. Das kann ein Gefühl der Verbundenheit schaffen, das uns die Entfernung manchmal nicht sehen lässt.

Diese Einladung hat uns geholfen, unseren Sinn in der Freiwilligenarbeit zu finden und die Chance zu schätzen, die uns gegeben wurde.

Patricia Edo Maeso und Lea Englund, EVS-Freiwillige



2024 Tag für Paare



Das Zusammenspiel der Generationen ist teils Segen, teils Anlass von Spannungen in der Partnerschaft. Als besonders verletzlich stellt sich die Beziehung zur Schwiegermutter respektive zur Schwiegertochter heraus. Unterschiedliche Familienkulturen, Missverständnisse und wie Konflikte ausgetragen werden, treffen aufeinander. Eine grosse Portion Glaube kann da Wunder wirken, damit sich Beziehungen zum Guten wenden dürfen.

Samstag, den 16. März 2024, gestalten wir zum Thema:
«EHE ein starkes Team entsteht»

Das Zusammenspiel der Generationen – sowohl Segen als auch Anlass zu Spannungen in der Partnerschaft.

Wir wollen eine heilsame Sicht gewinnen, damit unsere Partnerschaft entlastet und unsere Beziehung zur anderen Generation als Paar gestaltet werden kann.

Raoul Hottinger, Angestellter Cevi Zürich

Samstag,
16. März 2024



Cevi Familien Kino

Es ist kurz vor Türöffnung. Die bequemen Sofastühle stehen in der Halle bereit, die Sirupbar ist farbenfroh eingerichtet und der Duft von Popcorn liegt in der Luft. Wir sind bereit!

Langsam füllen sich die Plätze, und es freut mich sehr, ein so grosses Publikum zu unserem Cevi Kinonachmittag begrüßen zu dürfen. Zusammen fiebern wir mit Kasperl und Seppel mit, die der Grossmutter die gestohlene Kaffeemühle wieder zurückbringen wollen und sich darum auf die Suche nach dem Übeltäter,

dem Räuber Hotzenplotz machen. Wir lachen über die Missgeschicke des Polizisten Dimpfmoser, fürchten uns ein bisschen vor dem Zauberer Petrosilius Zwackelmann und tauchen in ein spannendes Abenteuer ein.

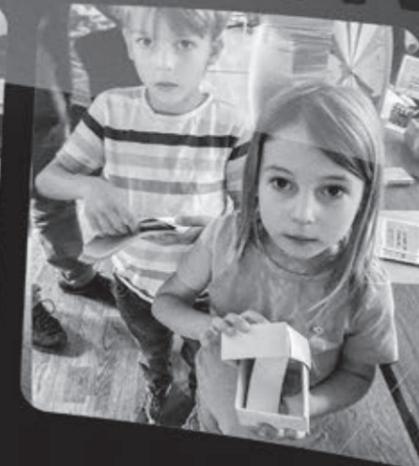
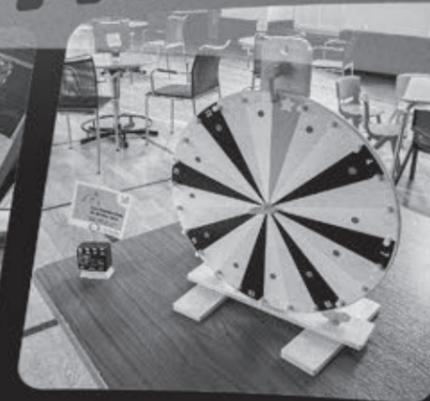
In der Pause nutzen viele Kinder und auch Erwachsene die Gelegenheit, die Popcornrüten und Sirupbecher an der Bar nochmals aufzufüllen und am Basteltisch eine Schatzkiste zu falten und zu bemalen. Beim Abschied durften dann alle noch ein kleines Stück vom süssen Goldschatz in ihre Schatzkiste packen und mit nach Hause nehmen.

Auch die 2. Ausgabe des Cevi Familien Kinos war wieder gut besucht. Wir sahen uns an, wie Papa Moll und seine Kinder ein Wochenende voller Chaos und Überraschung erleben und kugelten uns vor Lachen.



Uns hat es riesigen Spass gemacht, und wir freuen uns bereits auf die nächste Ausgabe des Cevi Familien Kinos am 3. Februar 2024.

Anja Renz, Co-Geschäftsleiterin Cevi Zürich





Lusine, Adrian und Alvard während der letzten Unify-Konferenz in Prag

Unify 2024 in Prag

Im Cevi Zürich ist uns die Auseinandersetzung mit den Grundlagen der weltweiten Cevi-Bewegung sehr wichtig. Wir glauben daran, dass der persönliche Glaube nicht nur die Grundlage des eigenen Lebens ist, sondern auch Bindemittel einer Gemeinschaft sein kann, wenn es uns gelingt, diesen offen und transparent zu leben und zu kommunizieren.

Die Pariser Basis von 1855, das noch heute gültige Grundlagenpapier der weltweiten Cevi-Bewegung, zeigt den Cevi als christuszentrierte Organisation mit grossem Freiraum auf persönlicher Ebene. Der Satz «Keine an sich noch so wichtigen Meinungsverschiedenheiten über Angelegenheiten, die diesem Zweck fremd sind, sollten die Eintracht geschwisterlicher Beziehungen unter den nationalen Mitgliedsverbänden des Weltbundes stören.» wurde zwar erst nachträglich eingefügt, zeigt aber, dass es schon unseren Gründervätern wichtig war, dass Glauben nicht trennt, sondern verbindet. So wird persönlicher Glaube nicht einschränkend, sondern er setzt frei. Ganz nach dem Motto: «Ich glaube, was glaubst du?».

Diese Frage stellen wir uns nicht nur in Zürich, sondern sie wird praktisch überall auf der Welt in allen YMCA und YWCA täglich gestellt. Darum ist es wichtig, dass wir uns auch international vernetzen und austauschen. Der Cevi Zürich ist Teil des europäischen Missionsnetzwerks «Unify» und Mitorganisator der zweijährlich stattfindenden Treffen. Vom 22. bis 25.2.2024 findet das nächste Treffen in Prag (CZ) statt. Wir werden mit mehreren Personen dort teilnehmen. Die Teilnahme steht grundsätzlich allen offen, die Plätze sind jedoch limitiert. Bei Interesse reicht eine Mail an info@cevizuerich.ch



Adrian Künsch-Wälchli, Co-Geschäftsleiter Cevi Zürich

Besuch aus Armenien im Winter 2024

Wir stehen konstant in regem Austausch mit unserer Partnerorganisation YMCA Spitak und planen mindestens einmal jährlich eine persönliche Begegnung ein.

Im Winter 2024 werden wir Alvard Mrktchyan, die Leiterin des YMCA Spitak, zuerst an die Unify-Konferenz in Prag und dann zu uns nach Zürich einladen. In der Woche vom 26.2. bis 1./2.3. wird sie bei uns im Cevi Zürich sein, unseren Alltag miterleben und Menschen begegnen. Es ist geplant, dass sie an einer Sitzung mit unserem ZV dabei sein wird. Am Donnerstag, 29.2.2024 organisieren wir einen Begegnungsabend im Cevi Zentrum Glockenhof, an welchem Alvard über die Arbeit des YMCA Spitak berichten wird (Infos folgen). Für weitere Treffen und Veranstaltungsanfragen stehen Julia und ich gerne zur Verfügung und freuen uns auf reges Interesse an diesem persönlichen Austausch.

Adrian Künsch-Wälchli, Co-Geschäftsleiter Cevi Zürich

2024 Kick for Spitak

Wir freuen uns, auch 2024 ein Sponsorenfussball-Turnier für unseren Partner-Cevi in Armenien durchführen zu können. Dieses Plauschturnier mit Kategorien für alle Altersgruppen ist auch für Familien geeignet und wird in Zürich stattfinden.

Samstag, 9. März 2024

Tragt euch den **9. März 2024** fett in eurer Agenda ein, weitere Infos folgen.

Vereinszeitschriften über die Jahre

Seit der Gründung des Cevi Zürichs im Jahre 1987 hat unser Verein verschiedenste Publikationen veröffentlicht. Angefangen mit den Monatsblättern aus der Anfangszeit über «die Glocke», «der Ruf», «die Jungschar» bis hin zum «Cevital», das 1997 startete und deren 67. Ausgabe hier vorliegt. Alle diese Dokumente sind in unserem Archiv abgelegt und werden nun digitalisiert und zugänglich gemacht.



Archivgruppe Cevi Zürich

Hat dich der Forschergeist gepackt? Möchtest du deine persönliche Geschichte aus deiner Vergangenheit teilen? Kennst du noch Menschen, die Personen auf den alten verblichenen Fotos noch erkennen könnten?

Dann melde dich bei uns über leitung@cevizuerich.ch

Wir würden gerne eine informelle Archiv-Gruppe aufbauen, die sich mit unseren Erinnerungen beschäftigt. Wer ist dabei?



weitere Informationen sind auf <https://archiv.cevizuerich.ch> zu finden:

Jubiläum Martina

Am 1.9.2013 durften Andrea und ich Martina Klee als neue Fachmitarbeiterin «Gloggespiel» bei uns im Cevi Zürich begrüssen.



Für uns als GL ging damit ein langer Wunsch in Erfüllung, und wir hatten endlich die richtige Person für diese wichtige Stelle bei uns im Team. Gefunden hatten wir sie ja schon lange davor, stammt Martina doch aus einem wohlbekanntem «Cevi-Kuchen». Wir waren also schon früher davon überzeugt, dass sie die ideale Person fürs Gloggespiel ist, mussten uns aber

etwas in Geduld üben. Und diese hat sich ausbezahlt gemacht! Seit 10 Jahren ist Martina bei uns dabei. Sie hat Höhen und Tiefen erlebt, Dinge verändert, begleitet und geprägt, Menschen berührt und das Gloggespiel mit viel Fachwissen mitentwickelt. Und nun, zehn Jahre und drei Mutterschaftsurlaube später, wirkt Martina immer noch treu und voller Elan mit! Liebe Martina, wir gratulieren dir herzlich zu deinem zehnjährigen Dienstjubiläum und danken dir für deinen grossen Einsatz bei uns. Möge Gott dich und deine Familie reich segnen!

Adrian Künsch-Wälchli, Co-Geschäftsleiter Cevi Zürich

Jubiläum Adrian

Nicht nur Martina darf dieses Jahr ein rundes Jubiläum feiern, auch Adrian Künsch-Wälchli ist bereits 20 Jahre beim Cevi Zürich mit dabei.



Im Dezember 2003 wurde Adrian Künsch-Wälchli als «Sachbearbeiter Grafisches» angestellt und war unter anderem auch für die Gestaltung des Cevitals zuständig. Ab 2005 kamen zusätzliche Stellenprozent für die Leitung der Armenienpartnerschaft hinzu, bei deren Aufbau er seit Beginn ehrenamtlich mitwirkte. Als Projektleiter war er massgeblich an der Entstehung des neuen «Home for Future» für den YMCA Spitak beteiligt, das wir im Jahre 2010 feierlich einweihen durften.

Im Sommer 2008 übernahm Adrian zuerst ad interim die Geschäftsleitung des Cevi Zürich, um ein Jahr später diese Aufgabe in Co-Leitung zusammen mit seiner Frau Andrea auszufüllen. So hat er in den letzten 20 Jahren schon viele Veränderungen miterlebt, den Cevi Zürich geprägt und unzählige Stunden in die Menschen in und um unseren Verein investiert.

Lieber Adrian, zu deinem zwanzigjährigen Dienstjubiläum gratulieren wir dir von Herzen und bedanken uns bei dir für deine Treue, dein unglaublich grosses Cevi-Herz, deine Tatkraft und dein Durchhaltevermögen.

Anja Renz, Co-Geschäftsleiterin Cevi Zürich

Aus dem Haus

Ende Jahr gibt es immer viel zu tun bei uns im Haus. Beim Schreiben dieser Zeilen haben wir gerade den ersten Flohmarkttag hinter uns.

Nachdem wir eine Woche lang Kisten aus dem Keller getragen, Gläser aufgestellt und Weihnachtskugeln drapiert haben, war die Freude gross als heute viele Besucher ins Lokal kamen. Wir geniessen den Austausch mit den Besuchern, können von unseren Angeboten erzählen, Schnäppchen ermöglichen und für grosszügige Spenden dankbar sein. Eine anstrengende, aber auch lohnende Zeit mit dem Weihnachtsmarkt als Jahreshöhepunkt

steht uns bevor. Tatkräftige Unterstützung erhalten wir dabei auch von unseren neuen Praktikanten und EVS-Freiwilligen, die sich auf der folgenden Seite gleich selber vorstellen. Wir haben uns entschlossen dieses Jahr auf «Weihnachten einmal anders», am 24. Dezember zu verzichten und das Konzept auf nächstes Jahr zu überarbeiten.



Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr.

Anja Renz, Co-Geschäftsleiterin Cevi Zürich

Neue Teammitglieder stellen sich vor



Viviana Gisler
Praktikantin, 100%

Seit mehr als zehn Jahren im Cevi aktiv – nun auch im Berufsalltag! Der Cevi ist ein essenzieller Teil meines Lebens so lange schon, dass ich mich an die ersten Jahre kaum mehr erinnern kann. Mit vier brachte mich mein Vater das erste Mal in die Fröschli und hat damit mein Leben verändert. 14 Jahre in der Jungschar, als Fröschli, Jungschi-Teilnehmerin und Leiterin. Später habe ich mich für ein Praktikum beim Cevi Zürich beworben und wurde angenommen. Nun trifft man mich überall im Haus an: im Gloggespiel, im Kafi und beim Housekeeping, beim Schwatzen und Lachen mit anderen Menschen. Obwohl der Cevi einen grossen Teil meines Lebens einnimmt, habe ich noch andere Hobbies. Ich spiele Volleyball, nähe und male gerne und engagiere mich für unseren Planeten. Meine vielseitigen Interessen versuche ich in den nächsten elf Monaten einzubringen. Nach dem Praktikums-Zwischenjahr will ich studieren gehen, am liebsten Physik, aber ganz sicher bin ich mir noch nicht. Ich bin gespannt, was das kommende Jahr und die weitere Zukunft für mich bereithält und freue mich, euch im Gloggi anzutreffen und mit euch einen Kaffee zu trinken.



Lea Engelund
EVS-Freiwillige, 100%

Ich komme aus Dänemark und verbringe jetzt zehn Monate in der Schweiz als EVS-Freiwillige. Meine ganze Familie besuchte den dänischen YWCA/YMCA. Die Werte des Cevi Zürich liegen also den Werten, mit denen ich aufgewachsen bin, sehr nahe. Die Kinderbetreuung, das Kafi und alle anderen Projekte und Anlässe des Cevi Zürich sprachen mich direkt an. Ich mag es, Kindern schöne, lustige und lehrreiche Erlebnisse zu ermöglichen. Mir ist es wichtig, mit vielen und vor allem verschiedenen Menschen in Kontakt zu sein, deshalb wird das kommende Jahr eine einzigartige Erfahrung. Ich freue mich darauf, den Cevi und die ganze Schweiz zu erkunden.



Florian Tschirren
Praktikant, 80%

Cevi war schon immer ein Teil von mir. Mein Vater war Jugenddiakon in unserer Kirchgemeinde und in der Abteilungsleitung des ortsansässigen Cevi und so kam ich schon früh in Kontakt mit dem Glauben und der Jungschar. Unterdessen bin ich selbst in der Abteilungsleitung und für mich ist es wie ein Herzensprojekt. Mir gefällt es anderen Menschen eine Plattform oder eine Unterstützung zu geben, Gemeinschaft und die christlichen Werte zu erleben.

Ich bin stolz, dass ich dies im Praktikum beim Cevi Zürich ebenfalls umsetzen darf.



Patricia Edo Maeso
EVS-Freiwillige, 100%

Mein Name ist Patricia und ich komme aus Spanien. Ich war auf der Suche nach Möglichkeiten, als ich eine so vielfältige und kreative Organisation wie den Cevi Zürich fand. Gutes schafft noch mehr Gutes, und sobald man durch die Tür kommt, sind alle so unglaublich herzlich und freundlich. Ihre Veranstaltungen und ihre Arbeit sind darauf ausgerichtet, Menschen zu begleiten, einen freundlichen Raum zu schaffen, um eine Verbindung herzustellen.

Der Cevi Zürich hat so viele verschiedene Aktivitäten, die für jeden offen sind. Für mich als Freiwillige ist es ein Pluspunkt, dass sie einen dazu ermutigen, sich selbst zu entwickeln. Ich habe das Gefühl, dass es eines der Ziele ist, dass man sich hier wohlfühlt und merkt, dass es einem anderswo fehlt, wo man auch hinget. Es ist ein warmes Gefühl, von Menschen umgeben zu sein, die einem das Gefühl geben, zu Hause zu sein, obwohl man tausende von Kilometern davon entfernt ist.

Der Cevi Zürich ist einer der Gründe, warum dieses Jahr ein unvergessliches zu werden scheint.

CEVI·ZÜRICH·WOCHE

DIENSTAG

08:30 – 18:00
Gloggespiel



Kinderbetreuung Gloggespiel
gloggespiel@cevizuerich.ch

10:00 – 17:00
Lokal



CeviKafi / Laden / Lokal
info@cevizuerich.ch

FREITAG

08:30 – 18:00
Gloggespiel



Kinderbetreuung Gloggespiel
gloggespiel@cevizuerich.ch

10:00 – 17:00
Lokal



CeviKafi / Laden / Lokal
info@cevizuerich.ch

MITTWOCH

08:30 – 18:00
Gloggespiel



Kinderbetreuung Gloggespiel
gloggespiel@cevizuerich.ch

10:00 – 20:00
Lokal



CeviKafi / Laden / Lokal
info@cevizuerich.ch

SAMSTAG

09:30 – 18:00
Gloggespiel



Kinderbetreuung Gloggespiel
gloggespiel@cevizuerich.ch

10:00 – 17:00
Lokal



CeviKafi / Laden / Lokal
info@cevizuerich.ch

DONNERSTAG

08:30 – 18:00
Gloggespiel



Kinderbetreuung Gloggespiel
gloggespiel@cevizuerich.ch

10:00 – 17:00
Lokal



CeviKafi / Laden / Lokal
info@cevizuerich.ch

ALLE ZWEI WOCHEN:

18:30 – 21:00
Töpferatelier



Töpferatelier
toepferatelier@cevizuerich.ch

►► AUF ANFRAGE

nach Bedarf
Dienstag – Samstag,
auch zu Randzeiten
möglich



Cevi Lernhilfe
lernhilfe@cevizuerich.ch

BETRIEBSFERIEN CEVI ZÜRICH

25. Dezember 2023 –
8. Januar 2024

Ab 3. Januar 2024
Gloggespiel wieder geöffnet

BEIRATSSITZUNG

Freitag, 8. März 2024



KICK FOR SPITAK

Samstag, 9. März 2024

ARMENISCHER BEGEGNUNGSABEND

Donnerstag, 29. Februar 2024

EHE-TRAINING: EIN TAG FÜR PAARE

Samstag, 16. März 2024

CEVI FAMILIEN KINO

Samstag, 3. Februar 2024

GENERALVERSAMMLUNG CEVI ZÜRICH

Freitag, 5. April 2024

GUMP

Samstag, 2. März 2024



TRÄGERKREIS

17:00 – 18:30
09.01.2024
13.02.2024
12.03.2024
09.04.2024

Schwyzerstübli
14.05.2024
11.06.2024
09.07.2024
13.08.2024

CEVI KINO

Familienkino
14:00 – ca. 16:00
03.02.2024

Saal Zürich (MZH)

CEVI LIEST

10:30 – 12:00
Lokal
Daten sind auf unserer Website ersichtlich:
www.cevizuerich.ch

CEVI SPIELT

19:00 – ca. 22:00
08.12.2023

Lokal

CEVI BEWEGUNGS- TRAINING

18:00 – 19:00

Genf

Daten sind auf unserer Website ersichtlich:
www.cevizuerich.ch

TÖPFERATELIER

18:30 – 21:00

Atelier

Daten sind auf unserer Website ersichtlich:
www.cevizuerich.ch